

Sachsenligareserve stürzt Tabellenführer

Für die Männer um Torsten Schulz ging es an diesem Nachholespieltag darum, den Tabellennachbarn SV Großdubrau zu besiegen und gegen den Spitzenreiter ein gutes Match abzuliefern, damit der Klassenerhalt abgesichert wird und der berühmte Ausspruch des ehemaligen „Germany Next Topmodel“ Jurors Bruce Darnell „Drama, Baby, Drama ...“ passte zu diesem letzten Heimspieltag der Zweiten der Volleyballfreunde Blau - Weiß Hoyerswerda. Doch von Anfang an:

Vor diesem Spieltag befanden sich die Gastgeber auf dem siebten Tabellenplatz in der Ostsachsenklasse und kämpften gegen den Abstieg. Aber auch der vierte Platz blieb in Reichweite, aber dafür benötigten die Blau -Weißen zwei Siege aus den beiden Heimspielen gegen den SV 1896 Großdubrau und die TSG Boxberg/Weißwasser.

Gegen die Gäste aus Großdubrau starteten die Hausherren denkbar schlecht. Bereits zur Mitte des ersten Satzes lagen die Zusestädter mit 8 Punkten zurück. Die Zuschauer in der wieder einmal gut gefüllten Foucaulthalle hatten schon erste Zweifel ob der (auch objektiv) schlechten Leistung der Gastgeber. Gregor Schillmann brachte die Hoyerswerdaer mit einer Aufgabenserie aber wieder zurück ins Spiel und die Gastgeber erkämpften sich den Ausgleich. Die Freude währte allerdings nur kurz, denn durch zwei Unkonzentriertheiten kamen die Gäste zu einem glücklichen 26:24 - Satzgewinn.

Doch dies schien jetzt die Elsterstädter wachgerüttelt zu haben. Beinahe wie eine Dampfwalze überrollten die Spieler um Kapitän Peter Hoffmann die Großdubrauer innerhalb der nächsten 19 Minuten. 25:16 hieß es am Ende des zweiten Durchgangs und der Satzausgleich war wieder hergestellt. Einziger Wermutstropfen war allerdings die Verletzung von Jens Paulick, der im ersten Spiel danach nur noch sporadisch eingesetzt werden konnte.

Im dritten Satz wieder ein umgekehrtes Bild. Die Spieler des Gastgebers ließen sich leider von einigen Schiedsrichterentscheidungen verunsichern, spielten unkonzentriert und lagen wieder schnell mit mehreren Punkten im Rückstand. Selbst ein Wechsel und zwei Auszeiten brachten hier nicht den gewünschten Erfolg. Und auch der Spielertrainer, sonst eine Konstante auf der Liberoposition, zeigte, wie seine Schützlinge, einige Schwächen in der Annahme. Nach langen und für die Zuschauer zum Teil quälenden 29 Minuten führten die Gäste wieder mit 2:1 Sätzen.

Jetzt galt es für die Zusestädter, wollten sie den Platz noch als Sieger verlassen und so traten sie im vierten Abschnitt auch wieder auf. Viele Angriffe, die der quirlige Schillmann gewohnt flink einleitete, gingen jetzt über die beiden Außenangreifer Hoffmann und Tommy Hilse. Besonders Letzterer machte in dieser Zeit mit seinen krachenden Angriffen immer wieder auf sich aufmerksam. Mit einem 25:18, wofür die Gastgeber wieder nur 20 min benötigten, war das Spiel wieder offen.

Es war Tie - Breakzeit in der Foucaulthalle. Mit den Zuschauern und dem Satzgewinn im Rücken starteten die Blau-Weißen wieder schwungvoll und beim Stand von 8:5 konnten die Seiten das letzte Mal gewechselt werden. Doch auch die Gäste wollten nicht klein begeben und kämpften sich zweimal zum Ausgleich zurück (8:8 / 11:11). Dann ging Großdubrau auch noch in mit 12:11 in Führung, aber dieses Mal brachen die Hausherren nicht ein. Drei Aufgaben von Steffen Dutschmann gingen ins Ziel und kurze Zeit später brach der Jubel in der Halle aus, denn nach insgesamt langen 123 Minuten und mit dem ersten Matchball sicherten sich die Zusestädter den 3:2 - Sieg.

Nun hieß es, das zweite Spiel gegen den Tabellenführer aus Boxberg ebenso leidenschaftlich anzugehen, doch diese hatten noch eine Rechnung aus dem Hinspiel offen, das Hoyerswerda bereits mit 3:0 gewinnen konnte. Und da kaum ein Zuschauer die Halle verlassen hatte, blieb die Stimmung auf einem tollen Niveau. Ein zusätzlicher Grund war, dass mit Robert Schilling ein Spieler in den Reihen der Gäste stand, der im Vorjahr noch für die Elsterstädter in der Sachsenliga spielte. Der erste Satz glich überraschenderweise einer Demontage, aber einer für den Tabellenführer. Mit 25:11 wurden die Boxberger förmlich aus der Halle gefegt. Der wieder einsatzfähige Paulick verdiente sich hier Bestnoten, denn mit seinen Blocks entnervte er die Gäste ein ums andere Mal.

Dass dies so nicht weiter gehen konnte, war jedem der Anwesenden klar. Und so kam es, dass sich ein gutes Spiel auf Augenhöhe entwickelte, denn die Gäste wollten natürlich Wiedergutmachung. Alle kämpften für einander und kein Ball wurde verloren gegeben. Und wieder war die Blockarbeit für den erneuten Satzgewinn der Gastgeber entscheidend, doch es dauerte 27 Minuten, bis das 26:24 eingetütet war.

2:0 für die Heimmannschaft gegen den Tabellenführer, der sich schmerzlich an das letzte Zusammentreffen erinnert gefühlt haben musste. Zu Beginn des dritten Satzes waren diesmal wütenden Gäste am Drücker und diese erspielten sich ein kleines 3-Punkte-Polster. Die Gastgeber fanden in dieser Zeit kein Mittel gegen Robert Schilling, der seine Klasse mehrmals unter Beweis stellte. Doch dies sollte nicht entscheidend sein, vielmehr war es die Teamarbeit auf Seiten der Elsterstädter, die den Wendepunkt brachte. Immer wieder waren die Heimspieler mit einer Hand mehr an und unter dem Ball und brachten die Boxberger damit zur Verzweiflung. Als dann nach gerade einmal 71 gespielten Minuten das 25:23 für Hoyerswerda fiel und damit der überraschende 3:0-Sieg für die Gastgeber feststand, hielt es keinen mehr auf seinem Stuhl. Spieler und Zuschauer feierten gemeinsam den bereits gesicherten Klassenerhalt und die Möglichkeit, mit einem Sieg am kommenden Wochenende noch weiter in der Tabelle nach oben zu klettern. Außerdem wartet das Team nun auf einen „Dank“ vom neuen Tabellenersten TuS Niesky.

VFBW II spielte mit: Hoffmann, Schulz, Schillmann, Paulick, Wussow, Kölling, Hilse und Dutschmann